

PflegeNetz Landkreis Landsberg am Lech

Aufbau sorgender Gemeinschaften

Stadt/(Markt-)Gemeinde:	-
Landkreis:	Landsberg am Lech
Regierungsbezirk:	Oberbayern
Einwohner/innen:	122.107
Telefon:	08191/1291273
E-Mail:	Senioren@LRA-LL.Bayern.de
Homepage:	http://www.landkreis-landsberg.de/senioren
Ansprechperson:	Pajam Rais Parsi



Projektbeschreibung

Das PflegeNetz Landkreis Landsberg am Lech (legitimiert durch einen Kreistagsbeschluss) umfasst **alle** relevanten Akteure, die im Landkreis Sorge und Verantwortung für die pflegerische Versorgung der Bürger*innen übernehmen. Zudem kann sich auch die Bürgerschaft am Netzwerk beteiligen.

Zunächst stand die Sensibilisierung der am Netzwerk beteiligten Personen und Institutionen sowie der politischen Gremien (Landkreis und Landkreisgemeinden) im Fokus. Schnell wurde jedoch klar, dass auch die operative Betätigung des Landkreises notwendig war – insbesondere bezüglich des Modellprojektes „QuartierPflege“ (Übertragbarkeit und Finanzierung sorgender Gemeinschaften in den Quartieren). Daraufhin wurde ein „Pflegebeauftragter“ als Bindeglied zwischen den Akteuren aus der Pflege und den politischen Gremien (er ist Stellvertreter des Landrates) eingesetzt. Dieser übernimmt/koordiniert die folgenden Aufgaben:

- Identifizierung von Problem- und Bedarfslagen (u. a. Demenz in der Kommune, Schnittstellen und Vernetzung, Hospiz-/Palliativversorgung)
- Organisation und Moderation der Vollversammlungen und Arbeitsgruppen

- Beratung und Unterstützung der Landkreisgemeinden beim Auf- und Ausbau „sorgender Gemeinschaften“
- Umsetzung modellhafter Projekte zur Sicherstellung der pflegerischen Grundversorgung in den Landkreisgemeinden (z. B. QuartierPflege)
- Aufbau eines kommunalen ambulanten Pflegedienstes (insbesondere zur Umsetzung der QuartierPflege)

Zielgruppe

Akteure im Gesundheitswesen, Landkreisgemeinden sowie Bürger*innen

Ziel

Zu den Zielsetzungen des Gremiums zählen:

- Bedarfe werden lösungsorientiert analysiert.
- Die pflegerische Grundversorgung soll auch künftig gewährleistet und dem Wunsch nach Verbleib im bekannten Umfeld Rechnung getragen werden.
- Die Versorgung wird verbessert, da Angebote besser miteinander vernetzt und aufeinander abgestimmt sind.

Was gelingt besonders gut?

Durch die politische Legitimation des Netzwerkes ist die Veränderungsbereitschaft in der Kommune spürbar erhöht. Die Netzwerkarbeit wird als wertvolle, wenn auch arbeitsintensive Aufgabe verstanden, die ihre Wirkung entfaltet, wenn sie klar und zielgerichtet gestaltet wird. Landkreise und Kommunen müssen nicht alle Probleme selbst lösen, schaffen jedoch erfolgreich die notwendigen Strukturen, damit das Engagement der Menschen vor Ort wirksam werden kann. So entsteht eine breite Wirkung im gesamten Landkreis. Gleichzeitig wächst in den Gemeinden zunehmend das Bewusstsein, dass vermeintlich „freiwillige Aufgaben“ in Wahrheit unverzichtbar sind, um die Daseinsvorsorge einer älter werdenden Gesellschaft langfristig sicherzustellen.

Förderung und Finanzierung

Das Projekt finanziert sich aus Haushaltsmitteln des Landkreises Landsberg am Lech.